

MARTINSTAG - EINLEUCHTEND. ÖKUMENISCH.

Zwei Tage im November bringen Licht in die eher dunkle Herbstzeit. Mit dem Namen Martin sind sie verbunden und weisen auf Martin Luther (10.11.) und auf den Heiligen Martin (11.11.) hin, der einst in der französischen Stadt Tours im November 397 starb und dort zu Lebzeiten die Menschen durch sein Vorbildliches Leben so faszinierte, dass bis heute die Spiele für den Martinstag in den verschiedensten Orten der Welt nachgespielt werden.

In Breloh ist es der Kindergarten Lebenshaus, der sich alljährlich am 11. November zum Laternenumzug verabredet und anschließend erlebt, wie der Heilige Martin, als er noch römischer Hauptmann war, auf einem Pferd angeritten kommt, einem frierenden Bettler hilft, indem er ihm von seinem weiten Mantel die eine Hälfte abgibt. Das ist sehr beeindruckend für die Kinder und selbst unter den Eltern und den anderen Erwachsenen ergeben sich Gespräche in denen Sätze fallen wie: „Man müsste eigentlich doch ...“ und „Wir haben doch alle mehr, als wir brauchen.“

Wir sind Bettler (M. Luther)

Kinder haben die Erwachsenen immer an diesen St. Martin erinnert. Einmal im Jahr durften früher Bedienstete, Arme und auch Kinder am Gedenktag des Heiligen Martin von Tür zu Tür ziehen und von den Reichen eine Gabe erbetteln. In unserer christlichen Kultur hat sich dieser Brauch erhalten, an dem man von Anderen ungestraft und in Erinnerung an gute christliche Taten etwas „erbetteln“ darf.

Weil Martin Luther am 10. November geboren und am darauf folgenden Tag, dem Martinstag, getauft wurde, ziehen in unserer evangelisch geprägten Region die Kinder manchmal bereits am 10. November singend mit einer Sammeltüte von Tür zu Tür.

Inzwischen wurde eine gegenteilige Mode aus den USA in unseren Herbst importiert. Halloween ist der Abend des 31. Oktober, der Abend vor dem katholischen Aller-Heiligen-Fest. „Süßes oder Saures“ rufen die Kinder, und folgen damit den Ideen von

Marketingstrategen. Dieser Abend des Reformationstages markierte im längst vergessenen keltischen Kalender die Jahreswende. Irische Einwanderer brachten um 1840 das Fest nach Nordamerika. Vielleicht galt es damals, böse Geister zu erschrecken und fortzujagen.

Gruselgeister ins Kinderzimmer?

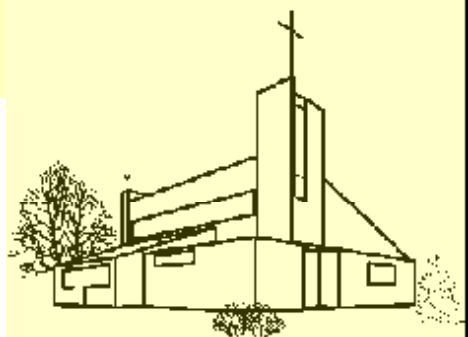
Spaß macht es Kindern, aus Kürbissen gruselige Fratzen zu schnitzen und Gruselpartys können sehr spannend sein. Die alte Volkssage vom Jack, der den Teufel dazu bringen konnte, ihm die Hölle zu ersparen, kennt kaum noch jemand. Auf diese Sage gehen die leuchtenden Kürbisse zurück, erinnern daran, dass Jack nun bis zum Jüngsten Tag sein (Un)wesen unter uns treibt.



In unserer aufgeklärten europäischen Kultur wirkt der neue Halloween-Kult auf mich wie ein Griff in die Mottenkiste abgelegter Kleider. Die Furcht vor Gruselgeistern hat in die Traumwelt der Filme und der Phantasiliteratur einen guten Platz, aber doch nicht im realen Leben.

In unserer Welt, dem echten Leben, ist der wohlwollende Blick, der dem Mitmenschen gilt, das, was auf eine Agenda gehört. Statt „Süßes oder Saures“ sehnen sich Menschen in unserer Zeit doch nach Sätzen wie „Ach liebe Leute, gebt uns was, denn heute ist ja Martinstag“. Einen solchen Gedanken, hat unsere Zeit eher nötig - in politischer wie auch in nachbarschaftlicher Hinsicht.

Frank Reuning, Pastor
Friedenskirche Breloh



Unsere Gottesdienste
sonntags um 10 Uhr

OKTOBER

1. 14:00 Ökum. Fußballturnier der Jugendlichen - Osterberghalle
2. 13:30 Ökum. Fußballturnier der Erwachsenen - Osterberghalle
3. Gottesdienst mit Abendmahl zum Erntedankfest
10. Gottesdienst
17. Gottesdienst
24. Gottesdienst
27. 15:00 Ökum. Seniorennachmittag in St. Martin
29. 16:00 Konfirmandentag mit Lagerfeuer
18:00 Konzert der Bands für die Konfirmanden
30. 9:00 Ökum. Frauenfrühstück in St. Martin
31. 17:00 Ökum. Gottesdienst zum Reformationstag in St. Martin
anschl. Ökum. Abend

NOVEMBER

7. Gottesdienst mit Abendmahl
14. Bittgottesdienst für den Frieden
17. 8:45 und 9:45 Schulgottesdiensts zum Buß- und Betttag
21. Gottesdienst zum Totensonntag Gedächtnis der Verstorbenen
28. Gottesdienst zum 1. Advent

DEZEMBER

5. Gottesdienst zum 2. Advent
16:00 Weihnachtskonzert der Chöre in St. Michael

LISA UND DIE FIESEN KOBRAS

Am Buß- und Betttag laden wir alle Kinder der Kindertagesstätten und Grundschulen ein, in zwei besonders für diese Altersgruppe konzipierten Gottesdiensten die Geschichte von Lisa kennen zu lernen, einem Bilderbuchkino, das von der Geschichte „Vom barmherzigen Samariter“ inspiriert ist, aber die Thematik die in unserem heutigen Schulalltag verlegt.

Auch hierin Munster und Breloh ist immer wieder zu erleben, dass einzelne ausgegrenzt einer Bande gegenüber den kürzeren ziehen. Das muß aber nicht so bleiben.

Die Geschichte von Lisa - eine Geschichte, die Mut macht.

F. Reuning

WEIHNACHTSKONZERT

Am Sonntag, dem 5. Dezember, um 17:00 Uhr lädt der Chor von St. Urbani und der Chor der Friedenskirche Breloh zu einem besonderen Konzert ein am 2. Advent um 17:00 Uhr in die St. Michaelkirche ein. Die Chöre proben seit einem halben Jahr an dem Weihnachtsoratorium des wohl bekanntesten französischen Komponisten des 19. Jahrhunderts, C. Saint-Saëns. Dieses Werk ist als lateinische Messe komponiert. Es werden Texte des Alten und des Neuen Testaments vertont. Das Weihnachtsoratorium ist mit fünf Solostimmen besetzt, einem vierstimmigen gemischten Chor, Streichern, Orgel und Harfe. Ein besonderer Glanzpunkt dieses Werkes ist der Einsatz der Harfe.



Des Weiteren wird der Chor das Konzert mit zwei a capella Werken einleiten und in der Mitte des Konzertes erklingt die Weihnachtsmusik „In dulci jubilo“ von D. Buxtehude für Chor und Orchester.

Das Werk zeichnet sich durch seinen volkstümlichen Charakter aus und hat zugleich seinen ganz besonderen Weihnachtlichen Zauber.

Ich freue mich, sehr gute Instrumentalisten und Gesangssolisten aus unserer Region gewonnen zu haben. In großer Vorfreude – Ihre

A. Penkuhn

KONFI-FAHRT NACH NEETZE

Zum Anfang der Fahrt trafen wir uns alle um 10 Uhr an der Kirche. Im Bus verteilten wir uns auf die Zimmer, was auch relativ schnell ging. Kaum waren wir, da gingen wir nach oben zu den Zimmern, um sie zu begutachten. Nachdem sich dann alle häusliche eingerichtet hatten, besprachen wir, was denn alles auf uns zukam. Am Nachmittag haben wir über die Entstehung der Welt geredet: Was wir da drüber denken und was uns drüber erzählt wurde. Abends ha-



ben wir dann den Film „Jesus in Montreal“ geguckt.

Da es erst um 8:30h Frühstück gab, mussten wir auch erst gegen 8 Uhr aufstehen. Die meisten waren aber schon früher wach. Vormittags sprachen wir dann über die Schöpfung. Nach dem Mittagessen hatten wir erst einmal Zeit für uns. Manche haben Volleyball oder Billard gespielt oder sind zum Schlecker oder zu Edeka gegan-

MITARBEITERTAG

Für den 23. Oktober plant die Friedenskirchengemeinde einen Tag für die Mitarbeitenden. Dabei ist uns das Besondere der einzelnen Tätigkeitsfelder wichtig. Manches, was die Einen in unserer Gemeinde tun, ist Anderen gar nicht so bekannt. Verbindungen gilt es zu entdecken, die wir bei unseren unterschiedlichen Aufgaben miteinander haben. Unser Gemeindeleben wird gerade davon geprägt.

Wir wollen auch gerade im Blick auf die Veränderungen in unserer Region gemeinsam überlegen, wohin der Weg unserer Gemeinde gehen kann, was wir als Wegweisung brauchen und wie wir als lebendige Gemeinde den Suchenden neue Impulse aber auch Heimat geben können.

F. Reuning

KONFI-TAG AM 29.10.04

ab 16:00 in der Friedenskirche Breloh
Anschließend an 18:00 Uhr
Konzert der Jugendbands
„PAX“ und „Crossway“

gen, um sich noch mit Getränken oder Süßigkeiten einzudecken. Ab 14:30 Uhr haben wir dann eine Stadtrally gemacht. Gewonnen hat Zimmer 108 mit Nico Hartig, Kevin Richter, Tobias Dünschel, Carsten Heidelberg, Marcel Bruns und Marvin Sudau. Am Abend gab es die Wahl zur Miss und Mr. Konfi-Freizeit. Es gab verschiedene Kategorien, die aber wohl am lustigsten und interessantesten lautete: „Verückt“. Da alle so gut drauf waren, gab es nur dritte, zweite und erste Plätze. Danach folgte noch ein Promi-Raten was sehr lustig war, kurz danach machten wir uns auf zur Nachtwanderung. Um 0:30h waren wir wieder da und machten uns bettfertig, was aber noch lange nicht hieß, dass wir wirklich schliefen.

Am nächsten Morgen hieß es dann erst mal aufräumen. Später redeten wir noch mal darüber, was wir später mal machen möchten und wie wir die Zukunft planen.

Zum Schluss machten wir noch ein Gruppenfoto und fuhren dann zurück. Im Bus wurden noch viel geredet, gelesen und Musik gehört. Als wir wieder in Breloh waren verabschiedeten wir uns alle von einander und gingen nach Hause.

S. Lindemann und S. Dräger

FRIEDENSKIRCHE BRELOH - ONLINE

PAX UND CROSSWAY IN BERLIN

Die beiden Jugendbands unserer Friedenskirche „PAX“ und „Crossway“ fuhren für ein Wochenende gemeinsam nach Berlin. Anlass war der 1. Jugendtag der evangelischen Kirchengemeinden rund um Berlin in der Gemeinde Großbeeren, an dem mehr als 60 Jugendliche aus vier Kirchengemeinden teilnahmen. Neben einem Gottesdienst mit Luftballonaktion, einem gemütlichen Grillen und einem Nachmittagsprogramm mit vielen Spielen, stand ein Auftritt von „PAX“ auf dem Programm. Alle Beteiligten hatten viel Spaß dabei. Für „PAX“ war es wohl der mit Abstand beste und schönste Auftritt, weil das Publikum mitklatschte und die Stimmung richtig gut war. Zum Abschluss spielte dann am Sonntagmorgen „Crossway“ im Gottesdienst und auch hier gab es eine positive Resonanz. Trotz einer langen Fahrt (6 Stunden wegen Stau!) hatten alle Bandmitglieder viel Spaß an diesem Wochenende. Das lag zumeist an dem richtig



guten Auftritt, aber auch daran, dass sich beide Bands super verstanden haben und sowohl beim gemeinsamen Pizzaessen als auch beim Übernachten in einer kleinen Holzhütte eine wirklich gute Atmosphäre herrschte. Unserem Bandleader Norbert an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die gute Organisation und ein wirklich tolles Wochenende!

K. Schorling



Unser Taufbecken steht im Mittelpunkt des Gottesdienstes, wenn wir Kinder oder Erwachsene taufen. So wie auf dem Bild für eine Taufe geschmückt, lädt er ein, sich an die

eigene Taufe zu erinnern. Wir bieten in (fast) jedem Gottesdienst die Möglichkeit für eine Taufe an.

Die Verbindung, die zwischen Gott und Mensch durch die Taufe bezeugt wird, reicht über den Tod hinaus. Selbst wenn kein Mensch sich mehr an einen erinnert: bei Gott ist jeder aufgehoben - mit seinem Namen.

Wir denken am 21. November an alle Gemeindeglieder, die im vergangenen Kirchenjahr gestorben sind. Deshalb schmücken wir an diesem Tag die Taufschale. Die Kerzen erinnern uns an die Verbindung zu Gott, die mit der Taufe begann.

CAFÉ ATEMPAUSE

Am Samstagnachmittag, den 06. November 2004 veranstaltet das Café Atempause einen TAG DER OFFENEN TÜR.

Café-Räume, Beratungs- und Sitzungszimmer, Kleider- und Möbelstübchen können besichtigt, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ob haupt- oder ehrenamtlich, sowie die Mitglieder des Vorstandes gesprochen werden. Vergangene Arbeit wird dokumentiert - zukünftige zur Diskussion gestellt.

Kaffee und Kuchen warten auf alle, die sich für die Arbeit des sozial-missionarischen Vereins interessieren. Gleichzeitig wird durch einen Besuch des Cafés ehrenamtlicher Dienst moralisch unterstützt. Schließlich setzen sich über 30 Christen aus Münster innerhalb dieser Einrichtung ehrenamtlich für sozial Bedürftige, Abhängige, Heimatlose ... ein. Diese sozial engagierte Mitmenschen haben Zeit - auch an diesem Samstag im November.

Darüber hinaus kann man sich davon überzeugen, dass Mitgliedsbeiträge und Spendengelder, beispielsweise der Kreissparkasse Soltau, sinnvoll verwandt werden. Dabei wird deutlich, dass noch mehr Geld notwendig sein wird, um die bisherige Arbeit weiter zu finanzieren.

M. Knechtges

WEIHNACHTSMUSICAL

Das inzwischen traditionelle Weihnachtsmusical soll es auch in diesem Jahr wieder geben. Wir wollen dieses Mal den Inhalt des neuen Musicals zum großen Teil selbst entwickeln, neue Lieder und den einen oder anderen Hit aus vergangenen Aufführungen mit aufnehmen. Wer gern mitmachen möchte, der achte bitte auf die Probetermine die demnächst auf Handzettel und in der Presse bekannt gegeben werden. *F.Reuning*

ERSTE HILFE LEHRGANG

Am 13. und 14. November 2004 findet in der Friedenskirche Breloh ein Erste Hilfe Lehrgang statt. Beginn ist am Samstag um 9:00 Uhr. Das Ende wird so gegen 18:00 Uhr sein. Am Sonntag geht es dann um 13:00 Uhr weiter und endet um 17:00 Uhr. Die Kosten betragen 26,00 Euro. Die Leitung hat Jörg Stenzel übernommen. Anmelden können Sie sich im Kirchenbüro bis zum 31. Okt. 2004 unter der Telefonnummer 2667. Melden Sie sich bitte rechtzeitig an, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist. Die Anmeldungen sind verbindlich. *K. Haalck*

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Ø = nicht in den Ferien

Wir lernen und musizieren:

Hauptkonfirmandenunterricht,
dienstags, 15 Uhr Ø

Chor - dienstags, 20 Uhr Ø
Infos: Angela Penkuhn, Tel. 88268

Vorkonfirmandenunterricht
donnerstags, um 15 Uhr Ø
und nach Absprache

Posaunenchor
donnerstags, 20 Uhr Ø
Infos: Helmut Inselmann, Tel. 2771

Kirchenbands
freitags 17.00 und 18.00 Uhr Ø, Grundschule
Breloh, Infos: N. Hellfritz, Tel. 18534

Wir begleiten:

Kirchenvorstand
monatlich montags um 20 Uhr

Kindergottesdienstteam
Infos: Pfarramt

Besuchsdienstkreis
Infos: Annegret Graczyk Tel. 5449
Lisa Zwick Tel. 4745

Planungskreis für Veranstaltungen
Infos: Gislinde Salzmann, Tel. 5945

Planungskreis für Konzerte
Infos: Annegret Graczyk Tel. 5449

Obdachlosenessen

Infos: Brigitte Seiler Tel. 2667
Anja Mattfeldt Tel 4219

Wir treffen uns:

Minitreff für Kleinkinder und Eltern
mittwochs um 9.30 Uhr

Friedensgebetskreis
1. und 3. Mittwoch i. Monat Ø
um 18 Uhr in der Sakristei

Frauenkreis, Gespräche zu einem Thema 2.
Mittwoch i. Monat, 19.30 Uhr,
Infos: Elisabeth Gußmann Tel. 4797
Lisa Zwick Tel. 4745
Erika Inselmann Tel. 2771

Treffpunkt am Donnerstag, Forum für Lebens
und Glaubensfragen
4. Donnerstag i. Monat, 20.00 Uhr Ø

Elternkreis für Eltern drogengefährdeter und
drogenabhängiger Jugendlicher
2. und 4. Donnerstag i. Monat um 18.30 Uhr
Infos: Heidemarie Brammer Tel. 3854,
Inge Bartens Tel. 4784

Gruppe Rundgespräch
Infos: Beate Wimmer Tel. 10808

Gruppe Alleinlebende Frauen
Infos: Renate Wagner Tel 5373,
Marion Seils Tel. 5279

Wenn nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen im Gemeindezentrum statt.
Informieren Sie sich über Einzelheiten im **Kirchenbüro, Tel. 2667**